



www.morsbach.de

Flurschütz®

Amtsblatt für die Gemeinde Morsbach | 244

9. Juni 2012 | Nr. 8



Betreuungshaus Block + Wagner

Vollstationäre Pflege | Kurzzeitpflege

51597 Morsbach • Seifen 53 • Fon 0 22 94 - 80 29



www.betreuungshaus.de

MGV „Eintracht“ Morsbach e.V. mit 3. Meisterchor-Titel

Der Titel „Meisterchor“ wurde zum 3. Mal in Folge in Bad Hamm durch den Chorverband NRW dem MGV „Eintracht“ Morsbach mit 4 Mal „sehr gut“ verliehen. Die hervorragende Leistung wurde durch die höchste Punktzahl bei den Männerchören unter Beweis gestellt. Unter der Leitung von Musikdirektor Michael Rinscheid wurden die Liedvorträge vor der hochrangigen Jury vorgetragen. Der Chor war zum richtigen Zeitpunkt für das Meisterchor-singen vorbereitet und „heiß“ darauf, das Geübte zu Gehör zu bringen. Es wurden das Wahlchorwerk „De profundis clamavi“, das strophische Volkslied „So scheiden wir mit Sang und Klang“, das durchkomponierte Volkslied „Shenandoah“ und das Wahlpflichtchorwerk „Schlummer unter Dornen“ vorgetragen.



Der MGV „Eintracht“ Morsbach feierte seinen 3. Meisterchor-Titel. Foto: Privat

Die Jury unter dem Vorsitz von Prof. Schmoll gab schließlich das Ergebnis bekannt, und die Freude bei den Sängern war groß. Mit insgesamt 92 Punkten von 100 war ein hervorragendes Ergebnis erzielt worden. Einen großen Empfang bereiteten die Sängerfrauen dem erfolgreichen Chor am Verkehrskreisel in der Ortsmitte von Morsbach. Mit Lichtern geschmücktem Ortskern, Wunderkerzen in den Händen und einem großen Meisterchorschild überraschten sie die nächtlichen Heimkehrer.

Am Montag feierte die Eintrachtfamilie den Erfolg im Probelokal „An der Seelhardt“ in geselliger Runde mit Frauen, Kindern und den der Eintracht nahestehenden Personen aus Kultur, Politik und Verbänden. Dieser Erfolg ist ein großartiger Einstieg in die Feierlichkeiten zum 100-jährigen Bestehen, die mit einer Matinee am 27. Januar 2013 beginnen. Vom 8. bis 12. Mai 2013 sind ein Chor- und Volksliederwettbewerb, ein Abend mit den Schürzenjägern und ein Freundschaftssingen geplant.

Die Eintracht würde gerne neue Sänger in ihren Reihen begrüßen. Chorgemeinschaft erleben, mit Leistungswillen an Konzerten und Wettbewerben teilzunehmen und Setzen von attraktiven Zielen wie kulturelle Feste, Konzert- und Chorreisen, gemütliche Abende, ist eine gute Abwechslung im Alltagsleben. Die Chorprobe ist immer freitags von 18.30 bis 20.00 Uhr in der Gaststätte „An der Seelhardt“.

Zum Titelbild:

Bei Touren in der Jähhardt eröffnen sich dem Wanderer so manche Ausblicke auf den Ortskern von Morsbach wie auf dem Foto vom Kriegerdenkmal aus. Foto: C. Buchen

MGV „Concordia“ 1882 Morsbach e.V. holte den 7. Meisterchor-Titel

Mit einem Spitzenergebnis holte der MGV „Concordia“ Morsbach e.V. kürzlich im Kurhaus in Hamm seinen 7. Meisterchor-Titel im Chorverband NRW. Alle vier vorgetragenen Lieder, zwei Chorwerke und zwei Volkslieder, wurden von der fünfköpfigen Jury unter dem Vorsitz von Prof. Michael Schmoll mit der Note „Sehr gut“ bewertet. Jetzt kann der Chor für weitere fünf Jahre den Titel „Meisterchor“ führen. Erstmals ersang sich die „Concordia“ 1980 den begehrten Titel. Danach wurde der Meisterchor in regelmäßiger Folge wiederholt.

Dem großen Erfolg waren intensive Probenarbeiten vorausgegangen. Chorleiter Hubertus Schönaauer, seit Februar 2010 bei der „Concordia“, hatte den Chor optimal vorbereitet. In der Woche vor dem Auftritt wurde jeden Tag geprobt. Dieser Probenfleiß zahlte sich letztlich aus. Zum Vortrag kamen die Chorwerke „Morgengloria“, „Kyrie“ und die Volkslieder „Grüß Gott du schöner Maier“ sowie „Ich ging emol spaziere“.



Der MGV „Concordia“ Morsbach ist stolz auf seinen 7. Meisterchor-Titel. Foto: Privat

Große Freude herrschte bei den Sängern, als am Abend Vorsitzender Heinz Stockhausen und Chorleiter Hubertus Schönaauer Urkunden und Wertungsbögen überreicht bekamen. Das Feiern setzte sich am Sonntagmorgen mit einem zünftigen Frühschoppen im Vereinslokal „Seelhardt“ fort. Zahlreiche Abordnungen von Nachbarvereinen überbrachten Glückwünsche. Es gratulierten auch Landrat Hagen Jobi, Bürgermeister Jörg Bukowski, der Vorsitzende des Gemeindekulturverbandes Werner Puhl sowie die Vertreter des Chorverbandes Oberberg Friedrich Steinberg und Hans Herbert Kraus, die den Chor auch nach Hamm begleitet hatten.

Der MGV „Concordia“ Morsbach feiert am 1. und 2. September 2012 in der neuen Kulturstätte sein 130-jähriges Bestehen. Das Fest beginnt am Samstag mit einem großen Gala-Konzert und setzt sich am Sonntag mit einem Freundschaftskonzert fort. Zu diesem Konzert haben über 20 Chöre ihr Kommen zugesagt.

Millowitsch-Ensemble spielte vor ausverkaufter Kulturstätte

Erneut hat die im März eingeweihte Kulturstätte in Morsbach eine Bewährungsprobe bestanden. Nach „Carmina Burana“, einer Rocknacht und Konzerten Morsbacher Musikvereine hat sich auch bei der Aufführung des Millowitsch-Theaters am 25. Mai gezeigt, dass die Kulturstätte für die unterschiedlichsten Veranstaltungen geeignet ist. Gemeinde und Gemeindekulturverband haben aus den bisherigen Veranstaltungen Erfahrungen sammeln können und sind bemüht, diese bei zukünftigen Terminen mit einzubringen.

Das Millowitsch-Theater mit Peter Millowitsch als Hauptdarsteller war in Morsbach seit Dezember 2011 bereits ausverkauft.

Werben Sie im *Flurschütz* !

**Info &
Buchung**

Hr. Klinkenberg: 0 22 65.99 87 78-2
flurschuetz@c-noxx.com

Werner Puhl, Vorsitzender des Gemeindekulturverbandes Morsbach, begrüßte am Anfang die rund 550 Zuschauer, bevor sich der Vorhang für den Schwank in zwei Akten „Bauer braucht Sau“ hob.



Peter Millowitsch trug sich bei seinem Auftritt in Morsbach ins Gästebuch der Gemeinde ein. Bürgermeister Jörg Bukowski (l.) und Werner Puhl (r.) vom Gemeindekulturverband waren mit dem Gastspiel des Millowitsch-Theaters sehr zufrieden. Fotos: C. Buchen

Der Inhalt des Stücks ist schnell erzählt. Bauer Anton ist sauer. Seine Liebingsau Monika ist tot. Sie ist den Versuchen seines Bruders Ludwig zum Opfer gefallen, der mit einem Rezept aus der chinesischen Medizin der ewigen Jugend nachspürt. Die Bank will Antons Hof versteigern, aber seine Tochter möchte ihren Vater unbedingt bei der TV-Sendung „Bauer sucht Frau“ unterbringen. Frau Ackermann von der Bank wittert bei Ludwigs Rezept ein Millionengeschäft und möchte aber gerne den chinesischen Heiler kennenlernen, von dem das Wundermittel stammt. In diese Rolle schlüpft dann Bauer Anton alias Peter Millowitsch in chinesischem Outfit, was zu einigen Turbulenzen führt. Schließlich nimmt das Stück ein gutes Ende.



Peter Millowitsch spielte den Bauern Anton in den Schwank „Bauer braucht Sau“.

Bürgermeister Jörg Bukowski bat Peter Millowitsch sich in das Gästebuch der Gemeinde einzutragen und überreichte ihm ein kleines Erinnerungsgeschenk aus der Region. Sicher wird in Zukunft noch so manche interessante Veranstaltung mit bekannten Künstlern über die Bühne der Morsbacher Kulturstätte gehen. Man darf gespannt sein!

Vorstellung der Profilgruppe „Technik“ der Gemeinschaftsschule Morsbach



In den Profilgruppen werden die Schüler ihren Stärken und Neigungen entsprechend gefördert. Das Profil Technik bereitet in handwerklichen Projekten auf die Bewältigung technisch ausgeprägter Lebenssituationen vor. Die Gemeinschaftsschule Morsbach sieht einen Auftrag darin, den handwerklich-technischen Stärken und Interessen von Kindern und Jugendlichen gerecht zu werden und sie auf ein entsprechendes Berufsfeld vorzubereiten. Die Schüler werden dabei befähigt, sach- und sicherheitsgerecht zu handeln und ökologische und technikkritische Aspekte zu berücksichtigen. Hierbei sammeln sie Erfahrungen im Umgang mit Werkzeugen und Arbeitsmaterialien. Besondere Spannung erlangt das Profil dadurch, dass die Kinder Produkte selbst herstellen können und damit ein unmittelbares Erfolgserlebnis haben. So haben die Schüler in den ersten Monaten ihrer Arbeit bereits Geschenke, Freizeitgegenstände oder auch künstlerisch-kreative Dinge zusammen gebaut. Highlights waren hierbei sicherlich die Planung und Durchführung der Herstellung eines Tischtennisschlägers sowie der Bau eines Steinanhängers für den Muttertag. Aktuell werkt die Profilgruppe fleißig an einem Holzmännchen (siehe Foto). Hierbei erproben die Kinder auch kooperative Lernformen, da sie gemeinsam an einem großen Endprodukt arbeiten und sich dabei gegenseitig unterstützen und helfen können. Foto: Privat



Gemeinschaftsschule Morsbach unterzeichnet Kooperationsvertrag mit der Gemeindebücherei

Die Gemeinschaftsschule Morsbach hat sich zur Aufgabe gestellt die Schüler über den eigentlichen Unterricht hinaus in ihren Interessen und Stärken zu fördern. Sie sieht sich als Lebensschule, die den Kindern Erfahrungen bietet, die für ihre weitere Entwicklung von essentieller Bedeutung sein können. Daher ist die Gemeinschaftsschule stets darum bemüht Partner in der Region zu finden, die außerschulische Erfahrungswelten eröffnen können und neue Einblicke in andere Lebensbereiche gewähren. Es war daher ein ganz besonderes Erlebnis, neben einer Stationen-Rallye durch die Regale der Bücherei, einen Kooperationsvertrag mit der Gemeindebücherei Morsbach abzuschließen.



Hier können die Schüler neben Büchern von schulischem Interesse auch in Freizeitromane schmökern, Dokumentationen anschauen oder spannenden Hörbüchern lauschen. Die Klasse 5c der Gemeinschaftsschule nutzte die Gelegenheit und erforschte, begleitet von Cornelia Funkes „Drachenreiter“, die Möglichkeiten der Bücherei. Zu diesem Ereignis hatten sich mit Bürgermeister Jörg Bukowski und Schulleiter Jürgen Greis zwei tatkräftig unterstützende Herren gesellt, die gemeinsam mit Leiterin Lydia Braun den Kooperationsvertrag unterzeichneten. „So viele Punkte wie ihr, haben bei der Rallye erst wenige gesammelt“, hieß das Fazit der Büchereileiterin. Die Klassen der Gemeinschaftsschule werden nun in regelmäßigen Abständen die Bücherei aufsuchen, um Bücher auszuleihen und Dokumente für die Schule zu erforschen.

| „Es war halt Krieg!“

Neues Buch über Oberbergische Jugendliche beim Westwalleinsatz

Sie waren erst 14 oder 15 Jahre alt und noch Schüler oder in der Lehre, als sie 1944/45 die Aufforderung erhielten, sich zum „Spatendienst“ am Westwall einzufinden. Der Autor Horst Koppen lässt in seinem neuen Buch „Der Westwall“ auf über 220 Seiten rund 60 Oberbergische Zeitzeugen zu Wort kommen, die von ihren Schanzeneinsätzen am Westwall berichten. Am Beispiel einiger Morsbacher, die in dem Buch ebenfalls ihre Erlebnisse schildern, soll die Tragweite des Westwalleinsatzes nachfolgend einmal dargestellt werden.

Willi Schuh aus Rhein erinnert sich: „Panzergräben und Schützenlöcher mussten wir im etwa 20 Minuten Fußmarsch entfernten Merten ausheben. Hier war eine Flakstellung untergebracht und die wurde laufend von den Tieffliegern angegriffen. Als die Front immer näher rückte, sagte unser HJ-Führer, Otto Eschmann aus Morsbach-Berghausen: Wir hauen ab, das wird hier zu gefährlich.“



| Der Autor Horst Koppen (r.) überreichte kürzlich in Morsbach den Zeitzeugen Hans Reuter, Günter Klein und Karl-Heinz Zimmermann ein Exemplar seines Buches „Der Westwall“. Foto: C. Buchen

Otmar Schneider aus Morsbach war ebenfalls mit von der Partie. „Wir haben Panzergräben ausgehoben, die drei Meter tief waren. War man in dieser Tiefe im Graben und die Tiefflieger kamen, musste man eine Möglichkeit suchen, schnellstens da hinaus zu kommen, denn die Tiefflieger flogen entlang der Gräben und schossen hinein.“



| Bahnhof Gummersbach am 7. September 1944: 750 Oberbergische Jugendliche starten zum Schanzengraben an den Westwall, darunter auch die Morsbacher Zeitzeugen. Foto: Archiv Koppen

„Aus damaliger Sicht erlebten wir einen wirklichen Höhepunkt, als bei einem schweren Bombenangriff auf Mönchengladbach vor unseren Augen ein viermotoriger Bomber von der deutschen Flak abgeschossen wurde und in der Luft samt seiner Bombenlast explodierte“, weiß Hans Reuter zu berichten und fährt fort: „An den Piloten und die weitere Besatzung haben wir damals nicht gedacht. Wo sie konnten, schossen sie nämlich mit ihren

Bordwaffen auf uns. Es war halt Krieg! Dass dieser Bomber seine todbringende Last nicht mehr über der Stadt abladen konnte, das hat uns gefreut.“ Weitere Zeitzeugen aus Morsbach, die in dem Buch zu Wort kommen, sind Karl-Heinz Rosenthal, Kurt Rosenbaum, Günter Klein, Günter Schröder, Hubert Becher, Ernst Porwich und Karl-Heinz Zimmermann.

Der Autor Horst Koppen, Jahrgang 1934, stammt gebürtig aus Gummersbach und lebt heute in Odenthal-Blecher. Beruflich war er bis 1994 in der Autoindustrie tätig und widmet sich nach seiner Pensionierung der Heimatgeschichte. In weiteren Kapiteln seines Buches geht Koppen auf die damalige Propaganda, Zeitungsberichte, den Aufbau von Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel sowie die Funktion des Westwalls ein. Der Autor hat viele wichtige Hintergrundinformationen zusammengetragen, die erstmals ein geschlossenes Bild der damaligen Situation im Oberbergischen aufzeigen sollen.

Damit möchte er auch dazu beitragen, dass sich so etwas mitten in Europa nie wiederholen kann. Koppens Fazit: „Der Schanzeneinsatz am Westwall hat sich als grausamer, individueller Schauplatz in die Lebensgeschichte der jungen Menschen von damals eingegraben.“ **Christoph Buchen**

Horst Koppen „Der Westwall 1944/1945 – Oberbergische Jugend an der Spatenfront“, Rosalie-media-Verlag Gummersbach, ISBN-Nr. 978-3-9813282-2-6, Preis: 18,90 Euro

| Forschungsprojekt „Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel“

Morsbacher Zeitzeugen gesucht

Das NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln hat ein Forschungsprojekt gestartet, in dessen Mittelpunkt auch im Oberbergischen die Aufarbeitung der Geschichte von Hitlerjugend (HJ) und Bund Deutscher Mädel (BDM) steht. Beide Jugendorganisationen, immerhin weit vor der NSDAP selbst die mitgliederstärksten Parteigliederungen, erscheinen nur auf den ersten Blick gut erforscht. Ein genauer Blick zeigt aber, dass das keinesfalls so ist, wie Dr. Martin Rütter vom NS-Dokumentationszentrum kürzlich bei der Vorstellung des Oberbergischen Buches „Der Westwall 1944/1945“ (siehe gesonderter Beitrag) in Morsbach feststellte.



| In den 1930er Jahren im Raum Köln: Das Jungvolk tritt zum Dienst an. Hitlerjugend und Bund Deutscher Mädel sollen jetzt auch in Morsbach erforscht werden. Fotos: Archiv NS-Dokumentationszentrum

„Die Quellenlage zu HJ und BDM ist unter landesweiter, regionaler und lokaler Perspektive als äußerst schlecht zu bezeichnen“, so der Wissenschaftler. „Angesichts der Bedeutung, die der ‚Staatsjugend‘ von den NS-Machthabern beigemessen wurde erscheint es eigentümlich, dass das Wissen über die Hitlerju-

gend in Teilbereichen sehr dürftig ist.“ So sei eine schriftliche Überlieferung kaum vorhanden. Das gelte besonders für die lokale Geschichtsschreibung zu diesem Thema in ländlichen Regionen wie etwa dem Oberbergischen.

„Das soll sich jetzt ändern“, sagt Dr. Rütter. „Schließlich waren die Jugendlichen, die mit zehn Jahren in die Jugendorganisationen eintraten gemäß der Vorstellungen der Machthaber dazu ausersehen, nach entsprechender `Erziehung` dauerhaft die NS-Herrschaft zu sichern.“ Aufgrund der bisherigen einseitigen Blickrichtung „von oben“ blieb völlig außer Acht, wie die zahlreichen Vorgaben der Reichsjugendführung in den Einheiten von HJ und BDM „vor Ort“, also von den Jugendlichen selbst, aufgenommen und umgesetzt wurden.



| Eine Gruppe Bund Deutscher Mädel im Raum Köln Mitte der 1930er Jahre.

Diese Defizite möchte das NS-Dokumentationszentrum im Rahmen des Forschungsprojekts abbauen und möglichst viele Lücken schließen. Das wird allerdings nur mit Hilfe jener Mädchen und Jungen möglich sein, die nach 1933 Jungvolk oder Jungmädels, HJ oder BDM angehört haben und bereit sind, die Forschungen durch ihre Erinnerungen, Fotos und Dokumente zu unterstützen. Dr. Rütter: „Dadurch tragen die Zeitzeugen dazu bei, einen wichtigen Aspekt der jüngeren deutschen Geschichte aufzuarbeiten und für die jungen Generationen von heute und morgen verständlicher zu machen.“

Hierzu erscheint nach seiner Meinung das Oberbergische aus verschiedenen Gründen ein „dankbares“, weil ergiebiges Untersuchungsgebiet zu sein, denn immerhin sollte im „Ley-Land“, genauer in Waldbröl, eine von reichsweit zunächst zehn „Adolf-Hitler-Schulen“ entstehen. Wegen des Krieges kam dieses Großprojekt hier jedoch nicht über die Grundsteinlegung im Januar 1938 hinaus.

Mittels Lebensgeschichten von damaligen Angehörigen der NS-Jugendverbände sollen die unterschiedlichen Themenaspekte aufgearbeitet werden. Zentrales Anliegen des Projekts ist es dabei, den Blick auf das gesamte Spektrum von großer Faszination bis zur völligen Ablehnung der HJ durch die damaligen Jugendlichen zu eröffnen. Das „Stöbern“ in Omas oder Opas Fotoalbum oder in Dokumenten aus Kisten von Dachböden und aus Kellern dürfte einschließend der „mitgelieferten“ Lebensgeschichten zudem für die Jugendlichen von heute allemal spannender sein, als „trockene“ Bücher oder einseitiges Propagandamaterial, ist sich Dr. Rütter sicher.

Am Ende der Projektlaufzeit sollen eine Wanderausstellung und ein Internetauftritt stehen, die mit ihren lokalen Schwerpunkten für viele Regionen, so auch für das Oberbergische, interessant sein werden. Wer dieses Vorhaben unterstützen möchte, kann sich an Dr. Martin Rütter vom NS-Dokumentationszentrum der Stadt Köln (martin.ruether@stadt-koeln.de oder 0221/221-26357) wenden. Auskunft erteilt auch Christoph Buchen von der Gemeinde Morsbach (Tel. 02294/699130). **Weitere Infos:** www.jugend1918-1945.de



„Über den Tod spricht man nicht!“

**Wir finden, dass man darüber sprechen muss:
Der Tod gehört zum Leben.**

Hemmerholzer Weg 35
51597 Morsbach

Fax. 02294-900 324

www.nk-bestattungen.de

Wir sind in guten und schlechten Zeiten für Sie da!

Tel. 02294-530

NORBERT KÖTTING
Bestattungen



Dem Leben einen würdigen Abschied geben




Motorgeräte-Fachgeschäft mit Werkstatt



**Wir reparieren
Garten- und Forstgeräte
aller Fabrikate**

Wissener Str. 34 • 51597 Morsbach-Bitzze
Telefon 0 22 94 99 38 09 0 • Fax 0 22 94 99 38 09 2

Übergabe des Mannschaftstransportwagens an die Feuerwehr-Löschgruppe Holpe



Nach rund einem Jahr ohne zweites Fahrzeug wurde der neue Mannschaftstransportwagen kürzlich offiziell an die Löschgruppe Holpe der Freiwilligen Feuerwehr Morsbach übergeben. Das Tragkraftspritzenfahrzeug (TSF) war bereits im Januar 2011 wegen technischer Mängel ausgemustert worden. Der neue Ford Transit verfügt über neun Sitzplätze und hat Ausrüstung zur Verkehrsabsicherung, sowie eine Motorsäge mit in der Beladung.

Im Rahmen des Feuerwehrfestes in Holpe übergab Bürgermeister Jörg Bukowski offiziell das Fahrzeug, das bereits seit Februar genutzt wird und schon einige Einsätze mitgemacht hat. Der Förderverein der Feuerwehr Holpe e.V. entschloss sich einen Zweiaachsanhänger mit Planenaufbau zu beschaffen. Dieser wird nicht nur im Einsatz, sondern auch für die Jugendfeuerwehr genutzt und kann von dem Mannschaftstransportwagen gezogen werden.

Bürgermeister Bukowski warb in seiner Rede um weitere Freiwillige für den Dienst in der Feuerwehr bzw. in der Jugendfeuerwehr. Interessierte können sich unter www.holpe112.de informieren. Foto: Privat

Neuer Blumenschmuck im Ortskern von Morsbach



Pfingstsamstag hat der Heimatverein Morsbach wieder die Bepflanzung der Blumenkästen in der Ortsmitte von Morsbach und auf dem Milly-la-Forêt-Platz vorgenommen. An dem Geländer entlang der Bachstraße und auf der Brücke an der Crottorfer Straße (am Kreisel) sowie auf dem Eingangsdach zum Rathaus wurden insgesamt 26 Kästen mit 165 Blumen bepflanzt. Auch die drei Kübel auf dem Milly-la-Forêt-Platz wurden mit mehrjährigen Stauden und Blumen versehen.

Die fleißigen Gärtner Eckhard Bender, Ille Molzberger, Marlies Roth, Heike Lehmann, Marianne Rosenthal, Ludger Rosenthal, Sebastian Bender und Felix Buchen hoffen, dass die Blumen nicht wieder dem Vandalismus zum Opfer fallen werden. Foto: C. Buchen

Rocknacht mit JAMboree in der Kulturstätte Morsbach



Die neue Morsbacher Kulturstätte kann also auch „rocken“! Das wurde jedenfalls Anfang Mai eindrucksvoll bestätigt. Geschätzte 300 Zuschauer aller Altersgruppen verwandelten die Halle bereits nach wenigen Rockstücken in einen Hexenkessel. Die junge Coverband „JAMboree“ feierte mit ihrem Benefizkonzert auf

Initiative des Heimatvereins ihre mehr als gelungene Premiere in Morsbach, wobei zwei der insgesamt sieben Bandmitglieder, nämlich Sänger und Gitarrist Patrick „Paddy“ Brast sowie Leadgitarrist David Koch, ein Heimspiel in der „Republik“ hatten.

Der gleich nach der Begrüßung performte Robbie-Williams-Song „Let me Entertain you“ gab das Motto für den gesamten Abend vor, und das Publikum fühlte sich bestens unterhalten und klatschte, tanzte und sang von Beginn an enthusiastisch mit. Neben Patrick Brast gab auch eine zweite Leadsängerin, Ines Koch, eine überzeugende Vorstellung und riss die Zuschauer mit Adeles „Someone like You“ oder „Rolling in the Deep“, aber auch Tina Turners „Nutbush City Limits“ zu wahren Begeisterungstürmen hin. Überhaupt bot die Band mit den übrigen Bandmitgliedern (Rhythmusgitarrist Dirk Kober, Baßgitarrist Christian Leidig, Drummer Christoph Wickler und Keyboarder Raphael Dobesch) eine große Bandbreite an bekannten, technisch anspruchsvollen Rock- und Popsongs der 80er bzw. 90er Jahre sowie der Top 40 der aktuellen Charts.

Originalgetreu vorgetragen wurden beispielsweise Van Halen's „Jump“, Toto's „Hold the Line“, Oasis' „Wonderwall“, Guns'n'Roses' „Knockin' on Heaven's Door“, No Doubt's „It's my Life“ oder Police's „So Lonely“ ebenso wie Manda Diaos „Dance with Somebody“. Dieses perfekt gespielte Repertoire lässt kaum vermuten, dass die Formation in dieser Zusammensetzung erst seit April 2011 besteht.

Bei der stürmisch verlangten Zugabe spielte JAMboree Deep Purple's „Smoke on the Water“, bevor ein furioses Instrumentalsolo mit Mundharmonika-Begleitung das Konzert beschloss. In fröhlicher Stimmung feierten zahlreiche Zuschauer auch nach dem mehr als dreistündigen Konzert weiter, zumal für das leibliche Wohl mit einer großen Getränkeauswahl und zwei verschiedenen Imbissen ebenfalls bestens gesorgt war.

Eckhard Bender, der für das Konzert Verantwortliche des Heimatvereins Morsbach, zeigte sich mehr als zufrieden mit Resonanz und Ablauf der Veranstaltung: „Eine tolle, junge Band, ein volles Haus, ein begeistertes Publikum, eine Wahnsinnsatmosphäre – mehr kann ein Rockkonzert nicht erreichen!“

Der Erlös des Benefizkonzerts wird in der „Republik“ bleiben und als Spende an den Förderverein Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach gehen – zweckgebunden für das neue Heim, welches in der Nähe des Sportplatzes „Auf der Au“ errichtet wird.

Foto: C. Stausberg

Nachhilfezentrum

Morsbach

auch Förderung bei LRS und bei RS

Zur Burg 7 • Tel.: 02294 909 602 2

Ihr Modernisierungsfachmann für Bäder und Heizung



BERTHOLD KLÖCKNER
 Inhaber Frank Weyer
 Wissen - Gewerbepark Frankenthal
 Telefon 02742/71842
 www.berthold-kloeckner.de
 info@berthold-kloeckner.de

kompetenter
Partner für
komplette
Bad-Sanierung



Wir
bauen Ihr
Traumbad!

Heizung – Sanitär – Kundendienst

Ihr
Ansprechpartner
für erneuerbare
Energien



Solar- und Regenwassertechnik

Schmuck

Inh. Bruno Schwabauer
Meisterbetrieb für Parkett & Raumausstattung

PVC-Belag

500 cm breit

m² ab 9⁹⁵ €

Kunstrasen

400 cm breit

m² ab 4⁹⁵ €

Auslegware Schlinge

400 cm breit

m² ab 7⁹⁵ €

Nepalteppiche

200 x 300 cm

Stück 299⁰⁰ €

Wohnraumteppiche Esprit nach Ihrem Wunschmaß
Eigene Fertigung

Ihr kompetentes Fachgeschäft für:

- Parkett- und Dielenböden
- Kork- und Linoliumböden
- PCV- und Laminatböden
- Designböden
- Teppichböden und Teppiche
- Farben und Tapeten
- Sonnenschutzsysteme
- Deckenpaneele
- Fachgerechte Verlegung aller Bodenbeläge

Und vieles mehr...



Köttinger Weg 27 • 57537 Wissen
Telefon: 0 27 42 - 92 06 00
E-Mail: info@raumausstattung-wissen.de
Internet: www.raumaustattung-wissen.de

Fotowettbewerb „Neue Energie – Klimaschutz aus Nordrhein-Westfalen“

Wie können wir unser Klima besser schützen? Wie können wir die beschleunigte Energiewende weiter beschleunigen? Und woher erhalten wir unsere Energie, wenn die fossilen Ressourcen verbraucht sind? „Die Antwort auf diese Probleme lassen sich nur mit Hilfe der Erneuerbaren Energien finden, sie sind auch in NRW die Grundpfeiler einer nachhaltigen, dezentralen Energieversorgung“, ist Klimaschutzminister Johannes Rimmel überzeugt.



Das Thema „Neue Energie – Klimaschutz aus Nordrhein-Westfalen“ greift auch der diesjährige Fotowettbewerb des Klimaschutzministeriums NRW auf. Hobbyfotografen sind noch bis zum 31. August 2012 dazu aufgerufen, sich einem der dringlichsten Probleme des Jahrhunderts bildlich anzunehmen.

Die Erneuerbaren Energien bieten ein breites Spektrum attraktiver Motive: Forschungs- und Entwicklungslabors mit technischen Anlagen, das Arbeitsleben in Produktionsstätten, Montage- und Installationsvorgänge, Landschaften als Umgebung energietechnischer Anlagen und viele Szenen mehr. Der künstlerischen Freiheit sind dabei keine Grenzen gesetzt. Ob Panorama- oder Detail-Aufnahmen, alles ist erlaubt.

Es dürfen pro Person bis zu vier Motive eingeschickt werden. Eine unabhängige Jury wählt die schönsten Fotos aus. Die besten zwölf Bilder werden prämiert und im Jahreskalender 2013 des Umweltministeriums veröffentlicht. Als ersten Preis lobt das Ministerium 500 Euro aus, als zweiten 300 Euro und als dritten 200 Euro. Die neun Viertplatzierten erhalten jeweils 100 Euro. Den ausgezeichneten Fotografen wird ihr Preis bei einer Veranstaltung des Umweltministeriums überreicht.

Die Teilnahmebedingungen des Wettbewerbs können unter www.umwelt.nrw.de abgerufen oder telefonisch beim Infoservice des Ministeriums unter Telefon 0211/4566-666 angefordert werden.

www.stangier-frisoere.de

GÄRTNEREI - FLORISTIK



51597 MORSBACH
HEINRICH-HALBERSTADT-WEG 4
TEL. 02294/340 - FAX 1690
WWW.FLORISTIK-KOCH.DE

**Winterharte Stauden
in großer Auswahl!**

Veranstaltungskalender 2012



Juni 2012

Sa, 09.06.2012, 20.00 Uhr

So, 10.06.2012, 10.30 Uhr Dorffest in Stockshöhe

Dorfgemeinschaftshaus

Veranst.: Dorfgemeinschaft Stockshöhe e.V., Tel. 02294/8873

Sa, 09.06.2012, 19.30 Uhr

So, 10.06.2012, 10.30 Uhr Tag der offenen Tür

Feuerwehrgerätehaus Waldbröler Str., Sa EM-Party, So Musikalischer Frühschoppen und Fahrzeugausstellung

Veranst.: Freiwillige Feuerwehr Morsbach, Löschzug 1, Tel. 0160 9411 5234

So, 10.06.2012, 10.30 Uhr Orgelmesse II

im Rahmen des Jubiläums „100 Jahre Klaisorgel 2012“ unter dem Titel „Lets beat“: Neue geistliche Musik (Pop und Jazz) im Gottesdienst, Pfarrkirche Holpe, Orgel: Dirk van Betteray, Schlagzeug: Marco Fischdick

Veranst.: Kirchenmusik d. Kath. Kirchengem. Holpe, Tel. 02291/909627

So, 17.06.2012, 10.30 Uhr Feuerwehrfest in Lichtenberg

Feuerwehrhaus, Frühschoppen u. Cafeteria, 20.00 Uhr EM-Fußballspielübertragung

Veranst.: Förderverein Löschzug Lichtenberg e.V., Tel. 02294/6263

Sa, 16.06.2012, 14.00 Uhr Sommerfest im Behinderten-Zentrum

Veranst.: Behinderten-Zentrum St. Gertrud Morsbach, Tel. 02294/692-46

Sa, 23.06.2012, 16.00 Uhr Sommerfest des DRK Kindergartens „Schatzkiste“ in Lichtenberg

Veranst.: Förderverein DRK Kindergarten Schatzkiste, Tel. 02294/8146

So, 24.06.2012, 11.00 - 18.00 Uhr Sommerfest im Seniorendorf Appenhagen, Dorfplatz

Veranst.: Dorfgemeinschaft Appenhagen, Tel. 02294/981113

Fr, 29.06.2012, 19.00 Uhr Peter u. Paul

Heilige Messe am Kolpingkreuz auf dem Petrusfelsen

Veranst.: Kolpingfamilie Morsbach, Tel. 02294/8408

Juli 2012

So, 01.07.2012, 10.30 Uhr Musikalischer Frühschoppen an der Kirche in Alzen

Veranst.: MGv Edelweiß Alzen e.V., Tel. 02294/1471

Blutspendetermine 2012

Im Jahr 2012 kann man zu folgenden Terminen in Morsbach Blut spenden:

Jeweils Freitag 15. Juni, 27. Juni (Mittwoch!), 21. September und 28. September immer von 16.00 – 20.00 Uhr in der Hauptschule Morsbach, Hahner Str. 31, sowie am Freitag, 28. Dezember 2012 von 15.00 – 19.00 Uhr.

Konzert im Kloster Marienstatt

Freitag, 29. Juni 2012, 20.00 Uhr, Abteikirche:

Orgelnacht mit Thierry Mechler (Thierenbach/Elsass-Köln) und Studenten seiner Orgelklasse

Wandern mit der Wandergruppe des Heimatvereins Morsbach

Treffpunkt ist immer am Kurpark in Morsbach

So, 17.06.2012, 10.00 Uhr

Wandern in der Wahner Heide, ca. 3 Std. (statt 10.06.2012)

So, 08.07.2012, 10.30 Uhr

Wanderung der Südkreisheimatvereine ab Bürgerhaus Waldbröl

Infos: Tel. 02294/900370 oder 02294/9995649

Feuerwehrfest auf Lichtenbergs Höhen

Am Sonntag, 17.6.2012 startet das traditionelle Feuerwehrfest um 10.30 Uhr mit einem fröhlichen Frühschoppen, der von dem Musikverein Lichtenberg und dem MGv. „Hoffung“ Lichtenberg musikalisch umrahmt wird. Ab 14.30 Uhr gibt es ein reichhaltiges Kuchenbuffet von den Damen der Feuerwehrkameraden. Bei den Kids sorgt der Zirkus Orlando aus Bergneustadt ab 15.00 Uhr für Unterhaltung. Um 20.00 Uhr wird dann das EM Spiel Deutschland : Dänemark auf Großleinwand übertragen. Während des Festes steht ein Imbissbuden- und Thekenteam für das leibliche Wohl zur Verfügung. Weitere Infos unter www.lichtenberg112.de

Löschzug Lichtenberg zeigt EM-Fußball-Spiele

Wie schon bei der letzten WM und EM überträgt die Feuerwehr Lichtenberg anlässlich der Fußball Europameisterschaft alle Spiele des deutschen Teams auf einer Großleinwand im Feuerwehrgerätehaus. Die Übertragungen beginnen am 9.6.2012 mit dem ersten Spiel der Nationalmannschaft um 20.45 Uhr gegen Portugal. Einlass ist 30 Minuten vor Anpfiff. Der Eintritt ist frei. Für das leibliche Wohl ist gesorgt. Weitere Infos unter www.lichtenberg112.de.

Samstags in Morsbach



Kirmes in Morsbach vom 13. 7. - 16. 7. 2012

21.07. The BEAT! radicals

28.07. SuperliQuid

04.08. HaraKiri

Rathausvorplatz ab 18 Uhr OPEN AIR

EINTRITT: F R E I - LEDIGLICH EIN FESTIVAL-

BECHER FÜR 3,- € WIRD BENÖTIGT !

DAS MITBRINGEN VON SPEISEN UND GETRÄNKEN IST AUS SICHERHEITSGRÜNDEN NICHT GESTATTET!



Werben Sie im Flurschütz !

Info & Buchung

Hr. Klinkenberg: 0 22 65.99 87 78-2
flurschuetz@c-noxx.com

Die Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

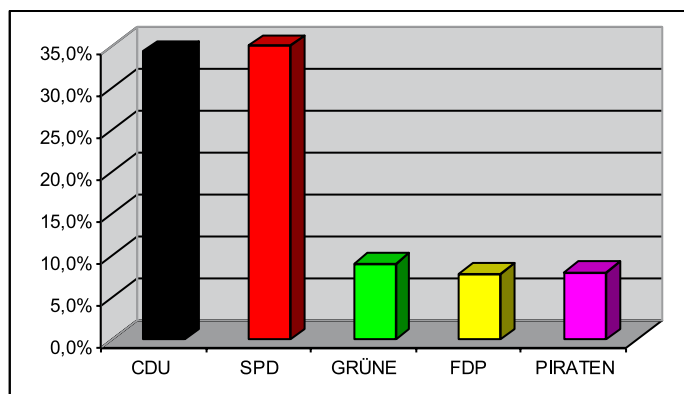


NRW-Landtagswahl vom 13.05.2012 Ergebnis für die Gemeinde Morsbach

Wahlgebiet				Dr. Adelmann, Roland		Gottschlich, Rainer		Krämer, Anja		Hennig, Holger			
		Löttgen, Bodo											
		CDU		SPD		GRÜNE		FDP		PIRATEN		Wahlbeteiligung	
		2012 in %	2010 in %	2012 in %	2010 in %	2012 in %	2010 in %	2012 in %	2010 in %	2012 in %	2010 in %	2012 in %	2010 in %
Morsbach gesamt	Erst	40,1%	41,0%	38,9%	41,0%	5,9%	6,2%	5,1%	5,4%	7,7%	5,5%	53,6%	51,8%
	Zweit	34,3%	38,0%	35,0%	36,0%	9,1%	8,1%	7,9%	7,2%	8,0%	6,1%		
Wahlkreis 24 - Oberberg. Kreis II	Erst	37,8%	42,2%	41,3%	39,3%	6,5%	7,7%	4,9%	4,3%	7,4%	4,9%	56,2%	55,4%
	Zweit	31,0%	37,6%	35,8%	32,8%	9,8%	10,5%	9,0%	7,2%	7,6%	5,3%		
Oberberg. Kreis gesamt	Erst	40,5%	45,0%	38,5%	35,7%	6,6%	7,9%	4,5%	4,5%	7,5%	4,8%	57,7%	57,0%
	Zweit	31,9%	39,1%	34,6%	30,6%	9,7%	10,9%	9,5%	7,5%	7,5%	5,1%		

Der SPD Kandidat Dr. Roland Adelman hat den oberbergischen Wahlkreis 24 (Süd) gewonnen und wird in Zukunft im Düsseldorfer Landtag sitzen. Den Nordkreis (Wahlkreis 23) wird wiederum Peter Biesenbach (CDU) im Landtag vertreten.

Zweitstimmen in Morsbach



Verkehrsführung im Ortskern Morsbach

Vorstellung der Ergebnisse der durchgeführten Verkehrsuntersuchung

Um den sich wandelnden Verkehrsbedürfnissen gerecht werden zu können, wurde im Auftrag der Gemeinde durch die Brilon Bondzio Weiser Ingenieurgesellschaft für Verkehrsplanung mbH eine Verkehrsuntersuchung für den Ortskern Morsbach durchgeführt. Die Ergebnisse werden am Donnerstag, den **28. Juni 2012** im Ratssaal der Gemeinde Sitzungssaal des Rathauses in Morsbach ab 18.00 Uhr öffentlich vorgestellt. Schwerpunkte der Untersuchung sind eine optimierte Verkehrsführung vom/zum zentralen Omnibusbahnhof, eine Entlastung der Stützmauer in der Bachstraße durch eine Abbindung von der Krottorfer Straße und eine Entlastung des Natursteinpflasters der Kirchstraße durch eine Einbahnstraßenregelung. Alle Interessierten sind zu dieser Informationsveranstaltung herzlich eingeladen.

Hunde im Wald unbedingt anleinen

Nachdem auf dem neuen Teil des Friedhofes in Morsbach und am Dorfrand von Oberwarnsbach zwei Rehe von Hunden gerissen wurden, bitten sowohl die Morsbacher Jäger als auch die Wald

besitzer alle Hundebesitzer sehr eindringlich darum, jetzt zur Setzzeit der Kitze ihre Vierbeiner in keinem Fall unangeleint spazieren zu führen. Die Ricken, sofern sie noch nicht ihren Nachwuchs zur Welt gebracht haben, sind wegen der fortgeschrittenen Trächtigkeit erheblich in ihren Fluchtmöglichkeiten behindert. Die neugeborenen Rehkitze haben gegen die freilaufenden Hunde keinerlei Chance. Denjenigen uneinsichtigen Hundehaltern („Mein Hund jagt doch niemals!“) können jederzeit Fotos von verstümmelten Junghasen und Rehkitzen vorgelegt werden, die wegen ihrer Grausamkeit hier nicht abgedruckt werden. Wer sich auch nur ansatzweise die Todesangst und die Qualen der gerissenen Kreaturen vorstellen kann, wird sicher gerne seinen Hund anleinen und dem heimischen Wild eine ungestörte Aufzucht seines Nachwuchses ermöglichen.

Dr. P.H. Deipenbrock,
Hegeringleiter Morsbach

Das Versicherungsamt der Gemeinde Morsbach gibt bekannt:

Die Deutsche Rentenversicherung Rheinland hat sich bereit erklärt, bei Bedarf jeden 4. Dienstag im Monat in der Zeit von 13.30 bis 16.00 Uhr im Rathaus Morsbach einen Rentensprechtag für Versicherte abzuhalten. Die nächste Rentenberatung findet am Dienstag, dem **26. Juni 2012** statt. Rentenanträge usw. können dort nicht gestellt werden. Eine Beratung findet nur nach vorheriger Terminvereinbarung statt. Terminvereinbarungen sind direkt mit der Deutsche Rentenversicherung Rheinland in Gummersbach (Tel. 02261/80501) zu treffen.

Das Schadstoffmobil ist wieder im Einsatz

Das Schadstoffmobil wird zu folgenden Terminen in der Gemeinde Morsbach eingesetzt:

Dienstag, 12. Juni 2012

Alzen	Parkplatz Ehrenstraße 09.00 – 10.00 Uhr
Morsbach	Parkplatz Wohnmobile/ Festplatz Wisseraue 10.30 – 13.30 Uhr
Ellingen	Parkplatz Bürgerhaus Korseifener Straße 14.45 – 15.45 Uhr

Mittwoch, 13. Juni 2012

Steimelhagen Festplatz Morsbach	09.00 – 11.15 Uhr Parkplatz Wohnmobile/ Festplatz Wisseraue 13.15 – 14.15 Uhr
Lichtenberg	Parkplatz Festplatz 14.45 – 15.45 Uhr



Der nächste Einsatz des Schadstoffmobils in Morsbach findet am **04. und 05. September 2012** statt.

Bitte beachten Sie auch die Informationen auf dem Abfallkalender der Gemeinde Morsbach. Sollten noch Fragen zur Abfallentsorgung bestehen, wenden Sie sich bitte an die Gemeinde Morsbach, Frau Christa Peitsch, vormittags unter der Telefonnummer 02294/699122.

Altersjubiläen im März 2012

Wir gratulieren in diesem Monat zum Geburtstag:

Peter Stricker, Lützelseifen, zum 92. Geburtstag am 6. Juni,
Anna Klein, Hahn, zum 90. Geburtstag am 7. Juni,
Agnes Reuber, Morsbach, zum 90. Geburtstag am 10. Juni,
Käthe Schäfer, Steimelhagen, zum 90. Geburtstag am 15. Juni,
Charlotte Zimmermann, Lichtenberg, zum 99. Geburtstag am 20. Juni.

Wir gratulieren in diesem Monat zur Goldenen Hochzeit:

Christine und Josef Reifenrath, Rhein, am 29. Juni.

Wir gratulieren in diesem Monat zur Eisernen Hochzeit:

Anna und Josef Klein, Hahn, am 14. Juni.

Rasenschnitt nicht im Straßengraben abkippen

Jetzt wächst und gedeiht wieder alles im Garten, auch der Rasen. Doch wohin mit dem Rasenschnitt? Leider kommt es oft vor, dass Gartenbesitzer ihren Rasenschnitt einfach im nächsten Straßengraben oder auf dem Grünstreifen entlang der Straße entsorgen. Die weit verbreitete Meinung, dass Gartenabfälle in der Natur verrotten und deshalb keinen Schaden anrichten, ist falsch. Gartenabfälle sorgen für ein Überangebot an Nährstoffen, so dass sich z.B. Brennnesseln oder Springkraut ansiedeln und verbreiten.

Problematisch wird es vor allem, wenn der Rasenschnitt und dort wuchernde Pflanzen den Regenablauf verhindert. Dies kann zu Unfällen durch Aquaplaning führen. Auch werden die zur Verkehrssicherheit erforderlichen Mäh- und Rückschnittarbeiten im Bankettbereich beeinträchtigt. Zudem handelt es sich um eine Ordnungswidrigkeit, die mit einem Bußgeld geahndet werden kann.

Vorrangig muss eine Eigenverwertung (z.B. Kompostierung) erfolgen. Alternativ hierzu bietet die Gemeinde Morsbach den Rottesack mit einem Fassungsvermögen von 80 Litern zum einmaligen Gebrauch an. Dieser wird am Grundstück abgeholt. Die Gebühr für diese Leistung beträgt 16 Euro je Rottesack. Ebenso kann eine Abgabe bei lizenzierten Entsorgungsdiensten erfolgen.

Bitte beachten Sie deshalb, dass Rasenschnitt und andere Grünabfälle nur auf dem eigenen Grundstück verwertet oder einer ordnungsgemäßen, schadlosen Verwertung zugeführt werden dürfen.

Neues vom Bürgerbus

Liebe Morsbacherinnen und Morsbacher!

Seit dem 5. März 2012 fährt der Bürgerbus nach einem neuen Fahrplan. Sie haben durch die Werbepost oder durch eine Broschüre sicher den neuen Fahrplan für den Bürgerbus schon erhalten. Die neuen Haltestellen wurden von den Bürgern gut angenommen, mit Ausnahme Rolshagen und Wallerhausen. Diese zwei Haltestellen wurden von keinem Bürger, weder zum Einsteigen noch zum Aussteigen, benutzt. Der Vorstand hat deshalb auf seiner letzten Sitzung beschlossen, diese zwei Haltestellen nicht mehr anzufahren. Ab 1. Juli hat sich deshalb auch der Fahrplan ein wenig geändert. Der Bürgerbusverein hofft, dass Sie dafür Verständnis haben, denn es werden dadurch auch erhebliche Benzinkosten eingespart. Der neue Fahrplan liegt ab sofort an den bekannten Stellen in den entsprechenden Ständern aus. Es ist dem Verein aber weiterhin wichtig, Ihre Wünsche zum



Fahrtstrecke zu erfahren. Denn nur durch Ihre Anregungen kann der Verein Strecken einrichten, die sie dann auch nutzen können. Der Bürgerbus soll nach Möglichkeit das ganze Morsbacher Gemeindegebiet durchfahren. Das geht aber nur, wenn sich auch BürgerInnen als FahrerInnen zur Verfügung stellen. Durch den letzten Aufruf haben sich wieder vier Bürger bereit erklärt, den Bürgerbus zu fahren. Der Verein benötigt aber auch darüber hinaus Ihre Unterstützung, indem Sie Mitglied werden und mit Ihrem Jahresbeitrag zum Erfolg Ihres Bürgerbusses beitragen.

Wenn Sie selbst gerne Bürgerbus fahren möchten und den Verein unterstützen wollen, können Sie sich gerne melden. Gebühren und Kosten, die durch Umschreiben des Führerscheins, Untersuchungen oder sonstige Formalitäten entstehen, werden vom Bürgerbusverein übernommen. Kontakt: Bürgerbus Morsbach e.V., Klaus Krebber, Auf der Hütte 14, 51597 Morsbach, Tel. 02294/7162, Email: info@klaus-krebber.de

Einladung zur Jahreshauptversammlung Bürgerbus Morsbach e.V.

am 26.6.2012, 19.30 Uhr, in der Gaststätte „Nr. 9“, Hahner Straße, Morsbach. Tagesordnung u.a.: Bericht des Vorsitzenden, Jahresbericht des Geschäftsführers, Bericht des Kassenwartes, Bericht der Kassenprüfer, Entlastung des Vorstandes, Vorstandswahlen, Wahl von zwei Kassenprüfern. Änderungswünsche zur Tagesordnung sind umgehend, spätestens jedoch 1 Woche vor der Versammlung dem Vorstand schriftlich mitzuteilen.

Franz-Josef Reinery, 1. Vorsitzender

Sommerfest im DRK Kindergarten „Schatzkiste“

Der DRK Kindergarten „Schatzkiste“ in Lichtenberg, sein Förderverein und Elternrat laden für Samstag, **23. Juni 2012**, ab 16.00 Uhr, zum Sommerfest ein. Bei tollen Spielideen rund um Feuer und Wasser werden sicher alle „Feuer und Flamme“ sein.

Der Löschzug Lichtenberg der freiwilligen Feuerwehr wird den Kindergarten mit spektakulären Einsätzen dabei unterstützen. Außerdem warten wieder viel Bewegung, Spiel und Spaß auf die Besucher.

Natürlich wird auch traditionell das internationale Büfett die Gäste anziehen, dieses Jahr mit türkischen Spezialitäten.

Mitgliederversammlung des Gemeindesportverbandes Morsbach

Zur Mitgliederversammlung am Freitag, dem **15. Juni 2012** sind Schulen und Mitgliedsvereine des Gemeindesportverbandes Morsbach e. V. herzlich eingeladen. Die Versammlung findet um 19.00 Uhr im Sitzungssaal des Rathauses Morsbach statt. Auf der Tagesordnung stehen Berichte des Vorstands, des Schatzmeisters und der Kassenprüfer sowie Neuwahlen. Um rege Teilnahme wird gebeten. Die Anzahl der stimmberechtigten Vertreter der Mitglieder richtet sich nach der Mitgliederzahl der Sportvereine am 1.1.2012 bzw. der Anzahl der Schüler zu Beginn des Schuljahres 2011/2012.

Heimatverein Holpe aktiv

Für den 31. März hatte der Heimatverein Holpe zum alljährlichen Frühjahrsputz aufgerufen. Mit tatkräftiger Unterstützung der Jugendfeuerwehr Holpe wurden Spielplatz, Bushaltestelle und Bänke gesäubert und gestrichen. Aufgesammelte Äste und Holzschnitt wurden dann am 7. April beim Osterfeuer verbrannt. Bei der Mitgliederversammlung am 20. April standen Neuwahlen an. Ausgeschieden sind Britt Thekla (Schriftführerin), Fabian Bourgeois (Kassierer) und Winni Mittler (Beisitzer), denen für die geleistete Arbeit Dank ausgesprochen wurde. Neu gewählt wurden Sabine Stamp-Eschrig (Schriftführerin), Andreas Rosenthal (Kassierer) und Winfried Groß (Beisitzer). Am 7. Juli findet wieder das Dorffest in Holpe am Feuerwehrgerätehaus statt. Das ausführliche Programm wird zu einem späteren Zeitpunkt noch bekannt gegeben.





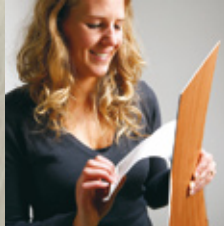
Starfloor:

**Selbstklebender
Designbelag in
Planken und Fliesen**

- 2 mm Gesamtstärke,
0,2 mm Nutzschicht
- 23 Holz- und 8 Steindekore

Preis
€ 16,50/m²

Selbstklebende Rückseite:



www.tarkett.de

Erhältlich bei:
Dieter Holschbach GmbH
 Bahnhofstr. 21
 51597 Morsbach
www.holschbach.eu



Tarkett

THE ULTIMATE
FLOORING EXPERIENCE

Taten statt Worte (11)



Marktstraße, Gummersbach

Wenn wir als Mitarbeiter der AggerEnergie Feierabend machen, geht unser Engagement für die Region weiter. Als Mitglieder der freiwilligen Feuerwehr sind wir gerne für unsere Region und ihre Menschen da. Mehr erfahren Sie bei Ihrem Gemeinschaftsstadtwerk der Kommunen: www.aggerenergie.de

Fördergemeinschaft unterstützt den Wohnverbund St. Gertrud Morsbach

Bei der jüngsten Mitgliederversammlung der Fördergemeinschaft Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach e.V. trugen Schriftführerin Elke Stricker-Ebach und Kassiererin Inge Schmallenbach ihre Geschäfts- und Kassenberichte vor. Nach dem Bericht der Kassenprüfer Gudrun Krüger und Manfred Hammer konnte die Versammlung dem Vorstand Entlastung erteilen.

Unter der Leitung der Vorsitzenden Jutta Bremken fanden Ergänzungswahlen zum Vorstand statt. Die Schriftführerin und die Kassiererin wurden in ihren Ämtern bestätigt, ebenso Beisitzer Kunibert Schneider. Für den ausscheidenden Beisitzer Paul Hoberg kam Hermann-Josef Alfes in den Vorstand. Zu künftigen Kassenprüfern wurden Maria Bender und Ralf Lotz bestellt.

In einem ausführlichen Referat stellten die pädagogische Einrichtungsleiterin Heike Schmidt und der neue Verwaltungsleiter Volker Freudenberg den Neubau eines weiteren Hauses in der Bahnhofstraße vor. Dort sollen 12 Menschen mit Behinderung ein neues Zuhause finden (siehe ausführlicher Bericht im **Flurschütz vom 2.7.2011**). Die Baugenehmigungen sind mittlerweile erteilt und die Finanzierung ist weitestgehend geklärt, so dass mit den Bauarbeiten bald begonnen werden können.

Die Fördergemeinschaft Behindertenzentrum St. Gertrud Morsbach sucht noch neue Mitglieder. Interessenten können sich unter der Tel.-Nr. 02294/6920 oder beim Sommerfest des Behindertenzentrums am 16. Juni 2012 über Zweck und Aufgaben des Vereins informieren.

„Morsbacher Singkreis“ auf französischen Pfaden Zum 30-jährigen Bestehen als musikalische Botschafter in Milly

Zusammen mit dem Partnerschaftsverein unter der Leitung von Klaus Fleckner und einigen Bürgern fuhr der Frauenchor „Morsbacher Singkreis“ Mitte Mai in den französischen Partnerschaftskanton Milly-la-Forêt 60 km südlich von Paris. Den Chor empfing eine unkomplizierte Herzlichkeit und französische Gastfreundschaft. Sprachbarrieren existierten kaum, da die Vorsitzende des Frauenchores Hanne Gräser eine kundige Dolmetscherin war.



Der Frauenchor „Morsbacher Singkreis“ beeindruckte bei seinem Auftritt im französischen Partnerschaftskanton Milly-la-Forêt mit deutschen Liedern. Foto: Privat

Jagdhornbläser begrüßten die Gäste schon bei der Ankunft, und der „Morsbacher Singkreis“ bedankte sich mit Liedern auf Französisch. Mit aus Deutschland angereist war das Instrumentalensemble „Wind Wood & Co“. Zusammen mit diesem, dem Gemischten Chor aus Milly und dem „Morsbacher Singkreis“ fand am folgenden Abend ein Konzert in der Pfarrkirche statt. Da ihr Chorleiter verhindert war, sang der Frauenchor diesmal unter dem Dirigat von

Unser Juni-Angebot! Moderne Fassungen zu Top-Preisen!



Schon ab
59,- €
Fassung inkl.
Einstärkengläser

Bezaubernde Preise
bei erstklassigen Brillen
für jede Gelegenheit
und jeden Style!

Gültig bis 30.06.2012

Inklusive Qualitäts-Kunststoff-Einstärkengläser in Ihrer persönlichen Sehkraft
Bis zu 50% leichter als Mineralgläser • Für die Ferne oder die Nähe
Mit Sehkraftbestimmung • Bis +/- 4dpt. / cyl. 2 (höhere Stärken auf Anfrage)

Mit dem Service vor Ort
Brille Stube
Morsbach

Brille Stube Morsbach • Inh. Hans-Peter Grimmig • Waldbröler Str. 5
51597 Morsbach • Tel.: 02294-6313 • www.brille-stube-morsbach.de

Renate Adler zehn Lieder, wobei Veronika Mack am Klavier begleitete. Mit dem Lied „Guten Abend, gut Nacht“ von Brahms konnte der Singkreis das Publikum besonders begeistern.

Im Kontrast dazu stand der stimmungsgewaltige Gemischte Chor aus Milly, der geistliche Lieder vortrug und ebenfalls sein 30-jähriges Bestehen feierte. Dazwischen spielte „Wind Wood & Co“ folkloristische Weisen. Den Schluss des Konzertes bildete ein gemeinsamer Auftritt beider Chöre mit den Liedern „Herr deine Güte“ und „Ave verum“, was ohne großes Probieren auf Anhieb klappte.

Das Partnerschaftskomitee von Milly-la-Forêt hatte in Paris eine gemeinsame Bootsfahrt auf der Seine und eine Stadtrundfahrt organisiert. Danach stand ein Besuch in einem Jahrmarktmuseum auf dem Programm. Am Nachmittag des 2. Tages gestalteten die Gruppe „Wind Wood & Co“ und die Jazzband „007“ aus Milly ein mitreißendes Konzert speziell für Gäste und Gastgeber. Anschließend hatte der französische Partnerschaftsverein zu einem gemeinsamen Abendessen eingeladen. Es war schon spät in der Nacht, als alle, in einem großen Kreis stehend, mit dem Lied „Kein schöner Land ...“ Abschied nahmen. Tief beeindruckt von soviel Freundlichkeit und großartiger Organisation auf beiden Seiten trat die deutsche Reisegruppe sonntags die Heimreise an, und jeder hatte erfahren, wie bereichernd ein solcher Freundschafts- und Kulturaustausch sein kann.

Ab in den Wald

Seit Januar 2012 dürfen sich die Kinder der Luise-Albertz-Kindertagesstätte Morsbach glückliche Nutzer einer „eigenen“ Waldstelle nennen. Eine Familie überließ den 40 Kindern und dem sechsköpfigen Team die Gestaltung eines Waldstückes. Hier räumten Väter, Kinder und Erzieherinnen zuerst ordentlich auf und richteten dann dort einen Waldspielplatz her. In wenigen Stunden entstand auch eine Brücke über dem Bach, ein Weidenzelt wurde gepflanzt und geflochten, ein Waldsofa gebaut, und aus dem Unterholz wurde eine natürliche Mauer.



Der Ort lädt nun dazu ein, Tiere und Natur zu beobachten und mit Phantasie und Entdeckergeist erlebnisreiche Stunden im Wald zu verbringen. Leider sind die neuen Anlagen schon zerstört worden. Es wäre toll, wenn die Kinder künftig die Waldstelle unversehrt vorfinden würden. Foto: Privat

Astrid Kaiser, Elternrat

Sicherheitstraining auf dem Fahrrad



Die Vorschulkinder der Katholischen Kindertagesstätte/Familienzentrum „Regenbogen“ konnten kürzlich ihr Können auf dem Fahrrad und ihr Wissen darüber unter Beweis zu stellen.

Zusammen mit der Westerwaldbank, Zweigstelle Morsbach, und Gerhard Judt, ehrenamtlicher Mitarbeiter des Fahrsicherheitsdienstes des ADAC, wurde ein Fahrsicherheitstraining organisiert. Zu Beginn erklärte Judt die einzelnen Bestandteile eines verkehrssicheren Fahrrades, anschließend begann der praktische Fahrteil über einen Parcours. Zum Abschluss erhielt jedes Kind eine Urkunde und ein Reflektierband. Foto: Privat

Bestattungen

Puhl Ihr Meisterbetrieb

Morsbach
Lichtenberg
Brüchermühle

Odenspiel
Denklingen
Friesenhagen



- Erledigung aller Formalitäten
- Särge in allen Ausführungen
- Überführung im In- und Ausland
- Erd-, See- und Feuerbestattungen
- Beerdigungen auf allen Friedhöfen
- Ruheforst

Telefon 02294 1398
www.im-trauerfall.de

Auf der Hütte 1
51597 Morsbach
info@im-trauerfall.de



Marco Friederichs
Schädlingsbekämpfung

Ameisen ? Wühlmäuse ?

Schädlinge aller Art
Dokumentation nach HACCP-Richtlinien
Dachstuhl-sanierung
Mardervergrämung
Desinfektionen



Infos: 02294-90282 · 0175-8307499 · www.schaedlingsschreck.de

Forstbetriebsgemeinschaft

Morsbach • Holpe • Wallerhausen • Alzen • Wendershagen

Nachhaltig • Klimabewusst • Solidarisch • Wertneutral

Beraten, Vermitteln, Informieren - Rund um den Wald aus erster Hand.

Ihre Ansprechpartner:

FBG Morsbach

Seifen 45, 51597 Morsbach
Tel. 02294 8778 oder 9323
Fax 03222 375 735 5
FBG.Morsbach@t-online.de

FBG Alzen

FBG Alzen

Lerchenstr. 1, 51597 Morsbach
Tel. 02294 6417 oder 7121

FBG Holpe - Wallerhausen

Dorfstr. 1, 51597 Morsbach
Tel. 02294 8141 oder 9323
Fax 03222 375 735 5
FBG.Holpe-Wallerhausen@t-online.de

FBG Wendershagen

Im Stillen Winkel 3, 51597 Morsbach
Tel. 02294 474 oder 1037

Einige Höhepunkte der Vorschulkinder des AWO Luise Albertz Kindergartens



Auch 2012 durften die Vorschulkinder fünf Mal die Gemeindebücherei besuchen, um an dem besonderen Vorschulprogramm BibiFit teilzunehmen. Mit Aufgaben und Engagement hat Büchereileiterin Lydia Braun auch diesen Kurs wieder zu etwas Besonderem werden lassen, und die Kinder können sich künftig alleine in der Bücherei Medien ausleihen dank eines Büchereiausweises.

Durch die Unterstützung der Westerwald Bank, Zweigstelle Morsbach, konnten die Vorschulkinder auch an einem Fahr sicherheitstraining mit dem Fahrrad teilnehmen. Das Training wurde durch den ehrenamtlichen Mitarbeiter des ADAC-Fahr sicherheitsdienstes Gerhard Judt durchgeführt. Am Ende konnten die Kinder stolz ihre Urkunde mit nach Hause nehmen.

Des weitem haben sich die Vorschulkinder in Übergröße als bleibende Erinnerung auf Holz gemalt. Jetzt freuen sie sich auf den Patenbesuch der Schulkinder der GGS Morsbach, den Besuch bei der Feuerwehr Morsbach, den Besuch in der Küche Steckenstein, die die Kinder täglich mit Mittagessen beliefert, die Vorstellung in der Freilichtbühne Freudenberg und auf die Übernachtung im Kindergarten. Foto: Privat

Nachschauen, zuhören und einordnen

Die Vorschulkinder der Johanniter-Kindertagesstätte Holpe wissen jetzt, wie der Ablauf in einer Bücherei funktioniert und wie vielfältig die Bücherwelt ist. Sie haben nämlich an der Aktion „Bibliotheksführerschein bib fit“ teilgenommen. Die Vorschulkinder und ihre Erzieherinnen Heidi Appl und Melanie Müller waren zu Gast in der Katholischen Öffentlichen Bücherei Holpe.

Deren Mitarbeiterinnen Brunhilde Groß, Elke Rosenthal, Anja Stricker und Monika Hennesen führten die Aktionen mit den jungen Besuchern durch.



Dabei lernten die Kinder u.a. das selbstständige Aussuchen und Ausleihen von Büchern. Beim Vorlesen übten sie das Zuhören. Die Kinder erfuhren, dass sie mit Hilfe von Büchern Antworten auf ihre Wissensfragen erhalten. Zum Abschluss erhielt jedes Kind den Bibliotheksführerschein. Foto: Privat

Neue Stehwippe für Johanniter-Kindertagesstätte Morsbach-Holpe



Die Kinder der Johanniter-Kindertagesstätte in Holpe freuen sich über eine neue Stehwippe. Möglich gemacht hat die Anschaffung des neuen Spielgerätes das ehrenamtliche Engagement von Stefan Engelberth und die finanzielle Förderung durch seinen Arbeitgeber RWE Deutschland im Rahmen des Projektes „Aktiv vor Ort“.

In einer Kinderkonferenz haben sich die Kinder einstimmig für die Anschaffung einer Stehwippe entschieden. Sie erweitert nicht nur die Spielmöglichkeiten auf dem Außengelände, sondern fördert die zwei- bis sechsjährigen Kinder in ihrer Grobmotorik, der Koordination, dem Gleichgewichtssinn und sozialem Miteinander. Der örtliche Stromnetzbetreiber hat die Initiative mit 2000 Euro unterstützt. Für den verbleibenden Restbetrag von 400 Euro sprang der Förderverein der Kindertagesstätte ein.

RWE-Mitarbeiter Stefan Engelberth setzte sich bei seinem Arbeitgeber für eine finanzielle Unterstützung ein und half tatkräftig beim Aufbau des Spielgerätes mit. Unterstützt wurde er dabei von Eltern und Mitarbeitern der Kindertagesstätte und des Fördervereins. Jessica Baldus, stellvertretende Leiterin der Kindertagesstätte, bedankte sich bei Stefan Engelberth und RWE

Wir richten Ihre Familienfeier aus!

Ob Kommunion, Konfirmation, Hochzeit oder Geburtstage machen Sie sich keinen Stress – wir sorgen für ein gelungenes Fest!

Familie Schmitz heißt Sie Herzlich-Willkommen

Restaurant Rolandsburg

Telefon 0 22 94 / 84 02



Bist Du der Kochprofi der Zukunft?
Dann bewirb dich doch bei uns um einen
Ausbildungsplatz zum Koch/Köchin 2012/13



für das Engagement. Für Morsbachs Bürgermeister Jörg Bukowski ist dieses gemeinsame Zupacken keine Selbstverständlichkeit: „Wir können dankbar dafür sein, dass in vielen Bereichen mit ehrenamtlichem Einsatz große Dinge geleistet werden. Die Kindertagesstätte gewinnt durch diese Maßnahme an Attraktivität.“ Foto: Privat

Erblinger Martinssänger im Morsbacher Hallenbad



Seit drei Jahren ziehen die Kinder aus Erblingen an St. Martin durch den Ort und singen Martinslieder. Dabei erhalten sie nicht nur Süßigkeiten, sondern auch kleinere Geldgeschenke. Zum einen wurden von diesem Geld Weckmänner gekauft und zum anderen wurde im Sinne des heiligen Martin geteilt: Die Erblinger Kinder entrichteten eine Spende an ein Kinderhilfswerk.

Als Belohnung für die Kinder, die jedes Jahr dem Novemberwetter trotzen, haben ein paar Mütter im Mai für einen Nachmittag das Hallenbad Morsbach für sie gemietet. Hier konnten die Kinder nach Herzenslust alle Spielgeräte nutzen u.a. zwei Jet-Skis. Während die Kinder im Wasser tobten, erfreuten sich die Eltern bei Kaffee und Kuchen am Beckenrand. Mit Bademeister Sascha Labenski wurde auch spontan wieder ein neuer Termin vereinbart. Foto: Privat

Gelungener Start in die Tennissaison

Die Knaben der Tennisabteilung des SV Morsbach sind furios in die neue Saison gestartet. Mit einem 6:0 Auswärtssieg in Eitorf und einem ebenso souveränen 6:0 Heimsieg gegen Hennef setzten sie sich an die Tabellenspitze ihrer Gruppe. Die Mannschaft mit Felix Orthen an der Spitzenposition, Noah Kripck, Philipp Kleusberg und Mannschaftsführer Max Ochsenbrücher kennt sich schon seit Grundschulzeiten und trainiert fleißig jede Woche bei Tanja Weber.

Das Saisonziel wurde klar definiert: Einzug in die nächst höhere Spielklasse. Hierfür muss allerdings am 24.6. zu Hause noch gewonnen werden. Am Erfolg der Jüngsten können sich die auch die anderen Mannschaften orientieren und ein Beispiel nehmen.



HAUS ENTENHOF
ALTEN- UND PFLEGEHEIM
R.KIRSCHY

**„20 Jahre kompetente Pflege
in familiärer Atmosphäre“**



Haus Entenhof
Alten- und Pflegeheim
Oesingerstr.4
51580 Reichshof
Tel.: 02296-99906-0
www.haus-entenhof.de

Containerdienst - Baustoffhandel



Zertifizierter Entsorgungsfachbetrieb

Absetz- & Abrollcontainer von 3-40 m³
Privat, Gewerbe- und Industriebetriebe

Wissener Straße 108
51597 Morsbach-Volperhausen
Fon: 0 22 94 / 5 75
Fax: 0 22 94 / 78 51
info@stinner-morsbach.de
www.stinner-morsbach.de

Fachgerechte und
wirtschaftliche Entsorgung!
Seit über 30 Jahre!

**KRANKEN-
PFLEGEPRAXIS**
kompetent sozial zuverlässig
Birgit Klein-Schlechtingen
Krankenschwester
Bergstraße 8 - 51597 Morsbach-Lichtenberg



Ambulante Alten- u. Krankenpflege
Familienpflege
Warmer Mittagstisch
Pflegekurse, Beratung und Schulung
Tel. 02294/1719 Fax 7805

NEUERÖFFNUNG „Küchenhaus Schneider“



Große Auswahl an Küchen, einzigartige Ausstellung, aktuellste Gerätetechnik, topaktuelle Messeneuheiten, Premium-Serviceleistungen, alle Werksgarantien

Öffnungszeiten:

Mo - Fr 10.00 - 18.30 Uhr, Sa 10.00 - 16.00 Uhr

Küchenhaus Schneider GmbH, Krottorfer Str. 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/380, Fax 02294/9151

Fundgrube Morsbach: Klein aber fein

Seit 15 Jahren wird in dem Lädchen „Fundgrube“ unter ökumenischer Trägerschaft gespendete Kleidung verkauft. Von den 200 bis 300 Euro Einnahmen pro Monat werden bedürftige Familien in Morsbach unterstützt. Bei einem Überangebot an gespendeten Kleider- und Wäschestücken werden diese weitergegeben, damit sie Kinderheimen in Osteuropa zugute kommen. Da sich die Frauen ehrenamtliche einbringen, kann der gesamte Erlös für soziale Zwecke eingesetzt werden. In der Fundgrube kann man in Ruhe stöbern und Schnäppchen ergattern: gut erhaltene Kleidungsstücke, Schuhe, Bettwäsche, Spielzeug. Auch Möbel werden vermittelt. Man auch saubere Kleidungsstücke, Wäsche und Spielzeug abgeben. Diese Sachen werden dann zu sehr günstigen Preisen verkauft.

Dreizehn Frauen sind momentan aktiv. Das Team braucht aber dringend Verstärkung. Die anfallenden Arbeiten sind leicht zu bewältigen. Während der Öffnungszeiten werden die Kunden von einem Team von zwei oder drei Personen bedient. Vielleicht haben Sie zwei Stunden oder mehr im Monat Zeit die Gruppe zu unterstützen.

Öffnungszeiten der Fundgrube: montags 10-12 Uhr, donnerstags 15-17 Uhr. Ansprechpartnerin: Margret Quast, Tel. 8483

6.000 Euro für heimische Kitas

Wer sich je mit Friedrich Wilhelm Raiffeisen beschäftigt hat, der weiß, wie sehr ihm die Bildung der Bevölkerung am Herzen lag. Dieses Anliegen verfolgt die Westerwald Bank in Raiffeisens Nachfolge bis heute und unterstützt anlässlich ihres 150. Geburtstages in diesem Jahr besonders die Kindertagesstätten der Region. Für zwölf Kindertagesstätten aus dem Geschäftsgebiet Wissen und Morsbach war daher die Einladung der Bank zum Jubiläumstag mit der Übergabe einer Spende von jeweils 500 Euro verbunden. Im Laufe des Jahres wird die Westerwald Bank auf diese Art 75.000 Euro an die 150 Kindertagesstätten ihres Geschäftsgebietes in den Kreisen Altenkirchen, Neuwied und Westerwald spenden. „Wir nehmen das Jubiläumsjahr zum Anlass,

Tischlerei

Meisterbetrieb

Michael Hoberg
Ellinger Weg 11
51597 Morsbach

Tel.: 0 22 94 / 15 15
Fax: 0 22 94 / 99 15 71
Mobil: 01 72 / 935 69 39

michael-hoberg@t-online.de

FENSTER mit Profil und Format

Machen Sie Ihr Zuhause sicherer.

Profi-Fenster
aus Kunststoff
schützen und
sehen klasse
aus.

**Exzellente
Optik in vielen
Farb- und
Profilvarianten.**

**Basissicherheit
serienmäßig, ähnlich WK1**

Wir beraten Sie gerne zur modernsten
Fenster-Technik und optimalen Wärme-
dämmung:

- Widerstandsklasse WK2-geprüft
(auf Wunsch)
- Serienmäßiger Einsatz von Sicherheits-
Schließplatten
- Schließteile sind in umlaufenden Stahl-
kern verschraubt

Wir verarbeiten Qualitätsprodukte der Marke HEPP.

gezielt die Kindertagesstätten im Geschäftsgebiet finanziell zu unterstützen, denn die Zukunft der Region und insbesondere die Chancen für die Jüngsten hier vor Ort liegen uns am Herzen“, erläuterte Bankvorstand Markus Kurtseifer die Intention dieses Spendenschwerpunkts. Insgesamt konnte Kurtseifer Spendenschecks in einer Gesamthöhe von 6.000 Euro übergeben, u.a. an den Johanniter Kindergarten, die katholische Kindertagesstätte Regenbogen, die integrative Kindertagesstätte Kleine Freunde e.V. und den Luise Alberz Kindergarten in Morsbach.



Fröhliche Gesichter gab es bei der zur Spendenübergabe der Westerwald Bank an die heimischen Kitas. Foto: Privat

DRK Oberbergischer Kreis e.V.: Blutspende-Rekord-Event geht in die entscheidende Phase



Am Sonntag, 1. Juli 2012 findet von 8.00 bis 17.00 Uhr in der FH Gummersbach ein DRK Blutspende-Rekord-Event statt. Dabei sollen an einem Tag an einem Ort mindestens 1.036 + x Blutspender gewonnen werden. Unter den Teilnehmern findet eine große Verlosung statt. Als 1. Preis gibt es einen VWup zu gewinnen. Außerdem gibt es ein Rahmenprogramm auf dem Steinmüllergelände für die ganze Familie. Alle Interessierte, die gerne Blut spenden und etwas Gutes tun möchten, sind hierzu herzlich eingeladen. Der VWup wird am 13. Juni auf dem Milly-la-Forêt-Platz in Morsbach vorgestellt.

Tapfer gekämpft und am Ende doch verloren

Zunächst hatte es nach einem strahlenden Tag ausgesehen, als am Vormittag die Mannschaft der Herren 65 von Morsbach ihren Vorjahresgegner aus Bergisch-Gladbach auf der Heimanlage „Zur Hoorwiss“ begrüßte. Schnell waren die Formalitäten erledigt und die Vorbereitungen für den nach Matchende geselligen Teil abgeschlossen, da schritten die Herren zur Tat.

Während der Morsbacher Mannschaftsführer Wolfgang Holzer und der an zweiter Position spielende Willi Bürger relativ schnell ihren ersten Satz abgeben mussten, lagen Paul Robert Altwicker und Rudi Bauer nach dem ersten Durchgang vorne. Rudi Bauer konnte auch den zweiten Satz gewinnen und machte so früh den ersten Punkt perfekt.

Sein Mannschaftskollege Altwicker musste in den Champions-Tiebreak, den er aber leider verlor. Willi Bürger startete eine Aufholjagd, gewann den zweiten Satz, musste sich aber ebenfalls im Champions-Tiebreak geschlagen geben. Wolfgang Holzer kämpfte mit eisernem Willen, konnte aber die Niederlage im zweiten Satz mit 5:7 nicht verhindern.

So stand es nach den Einzeln bereits 1:3, und beide Doppel mussten gewonnen werden, um ein Unentschieden zu erreichen. Glücklicherweise hatten die Morsbacher mit Uli Klemp und Matthias Brauweiler noch zwei erfahrene, frische Auswechselspieler bereit stehen. Auch die Gäste konnten mit später angeleistem, frischem Personal aufwarten. Das Medenspiel endete schließlich mit einem unglücklichen 1:5, wobei sich manch Einer –ein wenig wehmütig– an den 5:1 Sieg aus dem letzten Jahr erinnern mochte.

Sonntag, 17. Juni 2012, ab 14 Uhr

Sommerfest 2012

Mit Schlager- Live- Musik, orientalischem Bauchtanz, Hüpfburg für Kinder, Eiswagen (Eiscafé Pfeil), Zuckerwatte, Grillfleisch etc.

Lassen Sie sich überraschen!
Wir freuen uns auf Sie



PATRIA Residenzen – herzlich gut!

- liebevolle Betreuung
- kompetente Pflege
- spezialisiert auf Menschen mit Demenz
- stundenweise Betreuung von Senioren aus der Nachbarschaft

- Haustiere sind willkommen
- erstaunlich günstiger Preis



Seniorenresidenz
AM BURGBERG

Unser Service
für Sie: Rund
um die Uhr
erreichbar!

Pflege-Notruf
02296/80 50

| Wie pflege ich einen Komposthaufen?

Auf die Mischung kommt es an

Je vielfältiger das Ausgangsmaterial, desto schneller verläuft die Rotte, desto besser ist der fertige Kompost.



Feuchtes Material sollte auf trockenes folgen, strukturreiches auf strukturarmes. Strukturreich sind: Baum- und Heckschnitt, Staudenreste, Sägespäne, Nussschalen.

Strukturarm sind: Rasenschnitt, Laub, Obst- und Gemüsereste, Kaffee- und Teereste.

Die Feuchtigkeit des Kompostes können Sie durch gießen oder abdecken beeinflussen.

Abschluss des Kompostes

Nachdem der Komposthaufen 1 - 1,5 Meter Höhe erreicht hat wird er mit einer Erdschicht abgedeckt. Praktischerweise geben Sie die jetzt anfallenden Abfälle auf eine neue Kompoststelle.



Umsetzen beschleunigt die Kompostierung

Zur guten Kompostierung benötigen die beteiligten Mikroorganismen, Regen- und Kompostwürmer und anderen Bodenlebewesen, ein ausgewogenes Angebot an Luft und Wasser.

Durch Umschichten des Komposthaufens nach ca. 6 Monaten gelangt die innere Schicht nach außen und die untere nach oben. Dem Kompost strömt wieder Luft zu, vernässte und ausgetrocknete Stellen mischen sich miteinander. Fotos: Privat



Bitte beachten Sie auch die Artikel

„Wie lege ich einen Komposthaufen an?“ in der letzten Flurschützausgabe vom 19.05.2012

„Wie verwende ich den fertigen Kompost?“ in der nächsten Flurschützausgabe vom 30.06.2012

| Brummender Geweihträger mit Vorliebe für Eichensaft

Der Hirschkäfer ist „Insekt des Jahres 2012“

Eigentlich ist der Hirschkäfer allseits bekannt, jedenfalls dem Namen nach. Doch nur wenige haben diesen mit neun Zentimetern größten Käfer Mitteleuropas in freier Natur einmal zu Gesicht bekommen. Er ist in Deutschland selten geworden. Daher wurde der Hirschkäfer zum „Insekt des Jahres 2012“ gekürt.



| Zwei kämpfende Hirschkäfermännchen. Sie wurden wegen ihrer Seltenheit zum „Insekt des Jahres 2012“ gekürt. Foto: Bekker

Nur die Männchen haben die gewaltigen „Geweih“, mit denen sie miteinander kämpfen. Mit diesen drei Zentimeter langen Oberkiefern nehmen sie keine Nahrung auf. Nur bei Rivalenkämpfen und zum Festhalten der Weibchen während der Paarung werden sie gebraucht. Die Hirschkäfer schwärmen von Mitte Juni bis Ende Juli an lauen Abenden mit lautem Brummen in Laubwäldern herum.

Im Oberbergischen Kreis ist der Hirschkäfer schon immer selten gewesen. Nachweise aus den 1930er Jahren liegen aus Marienhagen und der Gemeinde Morsbach vor. Bis 1950 sind regelmäßig Käfer in den Loheabfällen der Gerberei in Morsbach gefunden worden. In den 1980er Jahren gibt es ein Nachweis aus der Nutscheid bei Waldbröl und von Anfang Juli 1985 eine Beobachtung am Rand eines Eichenwaldes östlich von Morsbach. Ganz in der Nähe ist im Sommer 1997 der letzte Hirschkäfer gesichtet worden.

Diese Käferart liebt alte Eichen und benötigt für die Reifung ihrer Keimzellen deren Baumsaft. Den finden sie an Wundstellen der Bäume. Zur Paarungszeit kommt es häufig zu imposanten Kämpfen zwischen zwei Männchen. Der Unterlegene wird vom Ast gestoßen. Der Sieger sucht danach das Weibchen an der Leckstelle auf, und es kommt zur Paarung.

Das Weibchen gräbt sich in die Erde und legt an morschen Wurzelstöcken, vor allem von Eichen, bis zu 100 Eier. Die großen Larven erreichen eine Länge von zehn bis zwölf Zentimetern. Nach fünf, manchmal auch erst nach acht Jahren bauen sich die Larven im Mulm eine Puppenwiege.

Dieser Kokon ist fast faustgroß. Sechs Wochen nach der Verpuppung schlüpfen die Hirschkäfer. Im Frühjahr graben sie sich nach oben und leben nur wenige Wochen. Die meiste Zeit seines Lebens verbringt der Hirschkäfer also unter der Erde.

Der Mensch hat ihm in den letzten hundert Jahren keine geeigneten Brutsubstrate gelassen. Auch an Saftleckstellen mangelt es. Die Ursachen liegen in der Intensivierung der Forstwirtschaft, bei der die Stubben gerodet werden und damit kein morsches Holz im Boden zurückbleibt. Daher ist der Hirschkäfer nur kaum noch zu finden, in vielen Gebieten völlig ausgerottet und gesetzlich geschützt.

Neuerdings gibt es Programme, die den Naturschutz in den Wäl-

dern fördern, womit sich dann auch der Hirschkäfer wieder besser vermehren soll. Forstbesitzer werden aufgerufen, die Bemühungen des Naturschutzes zu unterstützen und in ihren Wäldern morsche Eichenstümpfe stehen zu lassen, um damit dem imposanten Hirschkäfer eine neue Chance zu geben.

Hirschkäferfunde aus dem Oberbergischen Kreis nimmt der NABU Morsbach unter Tel. 02294/8095 oder Email morsbach@nabu-oberberg.de entgegen. C. Buchen

Weitere Infos unter www.nabu.de

| Die Lourdes-Grotte im Krankenhäuser Wäldchen

Um 1930 wurde auf Initiative der Schwester Oberin Hortulana des Krankenhauses Maria Hilf durch den Heimatvereinsvorsitzenden Heinrich Halberstadt der Bau der Lourdes-Grotte im Krankenhäuser Eichwäldchen in Angriff genommen. Im Weißenberg in der Nähe von Euelsloch wurden die weißen glitzernden Steine wahrscheinlich gebrochen. Der Weißenberg war früher Bergbaugelände. In dieser Zeit gab es in Morsbach viele Arbeitslose, und Heinrich Halberstadt hatte ein Händchen dafür, diese für gemeinnützige Zwecke zu gewinnen. Unter der Leitung von Karl Reifenrath (genannt Kauert) und Bäcker Julius Reifenrath (genannt Mönch) und mit tatkräftiger Unterstützung der Kolpingsfamilie entstand dann auf Kirchengrundstück die Muttergottes- oder Lourdes-Grotte im Krankenhäuser Eichwäldchen. Gleichzeitig wurden an den Wegen Kreuzwegstationen und zwei Blockhütten als Wetterschutz errichtet, die leider heute nicht mehr vorhanden sind. Heute ist nur noch ein großes in Beton gegossenes Kreuz oberhalb des Weges erhalten.



| Das Foto zeigt die Lourdesgrotte im Krankenhäuser Wäldchen um 1970. Foto: Archiv Buchen

Auf dem Foto (um 1970) sieht man wie die Grotte früher aussah: Die Muttergottes wird verehrt von der hl. Bernadette. Leider sind die Figuren immer wieder zerstört worden und mussten entweder restauriert oder aber erneuert werden. So war es auch im Herbst 2011. Die Muttergottes hatte die Hände abgeschlagen bekommen. Uschi Lauff nahm sich der Statue an und hat diese in mühevoller Kleinarbeit restauriert.

Die Bewohner des Behindertenzentrums, die schon ihre Kindheit hier verbracht haben, erzählen oft davon, dass sie mit den Schwestern Augustalis und Williharda und anderen zur Lourdes-Grotte gepilgert sind und dort gebetet haben. Sie haben Blumen und Kerzen aufgestellt. Auch heute ist es noch so: immer wieder kann man feststellen, dass frische Blumen und Kerzen die Grotte schmücken. Viele Menschen finden den Weg ins Wäldchen. Der Heimatverein Morsbach hat im letzten Jahr neben der Grotte eine neue Bank aufgestellt und versprochen, die Schutzhütte wieder zu erneuern. Die Pflegearbeiten in und um die Grotte haben in den vergangenen Jahren immer mal wieder einige Jugendliche während ihrer Zeit der Firmvorbereitung übernommen und somit zum Erhalt der Pilgerstätte beigetragen. A. Buchen

Gewerbliche Anzeige 50,60€

Private Anzeige 41,25€

Andere Größen sind natürlich ebenfalls möglich.

Erhalten Sie bei Mehrfachschaltung bis zu 20% Rabatt auf Ihre Anzeige!

Gewerbliche Anzeige 36,80€

Private Anzeige 30,00€

Alle Preise zzgl. MwSt.

Gewerbliche Anzeige 18,40€

Private Anzeige 15,00€

Info und Buchung

flurschuetz@c-noxx.com • 02265.9987782

Impressum

Der „Flurschütz“ ist das Amtsblatt der Gemeinde Morsbach. Erscheinungsweise: alle drei Wochen samstags. Kostenlose Zustellung an die meisten Haushalte in der Gemeinde Morsbach. Auflage: 5.000 Stück. Das amtliche Mitteilungsblatt „Flurschütz“ kann bei der Gemeinde Morsbach, Postfach 1153, 51589 Morsbach, gegen Erstattung der Kosten einzeln bezogen werden. Einzelpreis: 1,- Euro zzgl. Versandkosten.

Herausgeber für den amtlichen und nichtamtlichen Teil: Der Bürgermeister der Gemeinde Morsbach, Bahnhofstraße 2, 51597 Morsbach, Tel. 02294/6990, Fax. 02294/699187,

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Herausgeber für den Anzeigenteil: c-noxx.media oHG, Im Reichshof 1, 51580 Reichshof, Tel. 02265/998778-2, Fax. 02265/998778-6,

Email: flurschuetz@c-noxx.com.

Vereinsnachrichten im „Flurschütz“

Die Vereine im Gemeindegebiet können den „Flurschütz“ mit Leben füllen. Dem Herausgeber gehen zahlreiche Beiträge zu, die, wie bei anderen Presseorganen auch, redigiert, aus Platzgründen gekürzt oder „gescho-ben“ werden müssen. In manchen Fällen konnten Beiträge nicht berücksichtigt werden, was auch in Zukunft leider nicht auszuschließen ist.

Texte müssen per Email oder auf CD im rtf-Format eingereicht werden. Kontrastreiche Fotos im jpg-Format lockern den Text auf. Fotos und Grafiken bitte separat beifügen und nicht in den Text „einbetten“.

Texte und Fotos senden Sie bitte bis spätestens 12 Tage (= bis 18.06.2012) vor dem Erscheinungstermin an die

Gemeinde Morsbach, Stichwort „FLURSCHÜTZ“

Bahnhofstr. 2/Rathaus, 51597 Morsbach

Email: flurschuetz@gemeinde-morsbach.de.

Der nächste „Flurschütz“ erscheint am 30.06.2012. Alle Ausgaben des „Flurschütz“ finden Sie auch im Internet unter www.morsbach.de.



REINERY

herzlich - qualifiziert - familiengeführt

Sicherheit im Alter
Bei Krankheit und Pflegebedarf.



Seniorendorf Reinery

- ❖ Pflege- und Betreuungshaus
- ❖ Betreutes Wohnen
- ❖ Haustierhaltung möglich
- ❖ Hausgemeinschaft für demente Menschen
- ❖ Bauernhof und Sinnengarten gehören zum Wohlfühlkonzept



Häusliche Kranken- und Altenpflege

- ❖ Überleitungspflege aus dem Krankenhaus
- ❖ Angehörigenschulungen (individuell)
- ❖ Betreuungsstunden
- ❖ Palliativ Pflege
- ❖ Essen auf Rädern
- ❖ Verhinderungspflege / Betreuungsstunden
- ❖ Hausnotruf **NEU!**
- ❖ Beratungsschwerpunkt: Demenz

Betreutes Wohnen

Alten- und behindertengerechtes Wohnen im grünen Herzen von Morsbach

- ❖ Wohnungen zwischen 45 und 70 m²
- ❖ Zentral und nah



Im Alten Ort 20 Tel. 02294/9811-0 info@reinery.com
51597 Morsbach Fax 02294/9811-99 www.reinery.com